



GEMS

▶ SEPTEMBER 2017



ROCK4
presents

The Beatles: Abbey Road

diegems.de

KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT · GASTHAUS

Schöner wohnen?
Mit uns!



wohnen
mit
uns!

Baugenossenschaft **HEGAU** eG



Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, www.hegau.com



Die Besucher
der
GEMS
können
natürlich
die Tiefgarage unter
der Stadthalle
Singen benutzen.

10. September 2017
11 Uhr



Der Färbe-Förderverein und das Theater
laden alle Besucher ein zum

THEATERFEST

Sonntags-Matinée zur Spielzeiteröffnung 2017/18
mit Gemäldeversteigerung zugunsten des Theaters

Gero Hellmuth
Bretonische Küstenlandschaft

Auktionsbeginn ca. 12 Uhr, Auktionator H-P Jehle

Karten & Information:

Tel. (07731) 64646 + 62663: Mo – Sa, 10 – 14 Uhr
Abendkasse jeweils 1 Std. vor Vorstellungsbeginn
Schlachthausstr. 24, www.die-faerbe.de

Kieninger
Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
http://www.kieninger.info

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66
Post-Anschrift: von Rosl-Str. 39 · D 78259 Mühlhausen
info@kieninger.info



Öffnungszeiten:
Di.-So. 17.30-24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel: 07731/67222
eMail: kreuz@diegems.de

► HAUSMITTEILUNG

Liebe Freunde der GEMS,
liebe BesucherInnen,

endlich mal gute Nachrichten aus Stuttgart! Es geht nicht um Dieselfahrverbote sondern um Geld für die GEMS. Die Jury des Innovationsfonds des Landes hat getagt und einen Antrag der GEMS in die geförderten Projekte aufgenommen. Wir werden damit ein Theaterprojekt mit Geflüchteten finanzieren können. Das Projekt findet in Kooperation mit Shirin Burkart, der Flüchtlingsbeauftragten der Stadt Singen, statt. Schon im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit der Regisseurin Corina Rues-Benz ein erfolgreiches Projekt mit Geflüchteten und ortsansässigen Schauspielern durchgeführt. Hieran möchten wir anknüpfen. Theaterspielen bietet so viele Möglichkeiten zur Integration beizutragen. Davon sind wir fest überzeugt und dass wollen wir umsetzen.

Das Theaterprojekt startet Mitte September und damit zu einer Zeit, wenn das Haus vom Sommer- in den Herbstbetrieb wechselt. Auch wenn wir hoffen, dass der Sommer noch bis weit in den Oktober gehen wird. Kulturell startet Mitte September die Saison und die GEMS hat da einiges zu bieten. Das geht gleich mal mit der beliebten GEMS-Disco los, zu der Gäste aus dem weiten deutschen und schweizerischen Umland kommen. Dann folgen „Rock4“, Gerd Dudenhöfer, Song Slam, Oropax, Poetry Slam. Das GEMS-Kino zeigt aktuelle Filme wie „Der wunderbare Garten der Bella Brown“ oder „Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“, eine der zur Zeit extrem erfolgreichen Self-Made-Dokus. Dem DGB verdanken wir ein besonderes Ereignis: Esther Bejarano, die als Jugendliche im Mädchenorchester von Auschwitz spielte, kommt nach Singen und in die GEMS. Aber nicht nur der DGB trägt etwas zum GEMS-Programm bei. Auch die Singener Stadtbücherei bietet eine Lesung im Rahmen des Krimisommers, der Jazz Club bietet zwei Konzerte und natürlich auch das Kommunale Kino Weitwinkel zahlreiche sehenswerte Filme. Also, schauen Sie mal rein!

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf



www.facebook.com/gems.singen

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Stadthalle und Marktpassage
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6;
Scheibwaren Scheffler, Lindenstr. 26
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2;
Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Tourist Info, Bahnhofplatz 13;
Stockach Südkurier, Hauptstr. 4; Ticketbox,
Königstr. 13
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo &
TicketService, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerweg 11; Schwarzwälder Bote
Schwenningen, Marktstr. 15
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

**Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 65557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. – Fr. | 11.00 – 17.00 Uhr**

**Gasthaus Kreuz Telefon 07731 | 67222
eMail kreuz@diegems.de**

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 8.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 15.50,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE4269250035 0003010535
**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.**

**Sparkasse
Hegau-Bodensee**

Unser Partner: **SWR2**
Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die
GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten
Eintrittspreis und die JAZZ CLUB
Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

Do. 21.09.
20.00 Uhr

>A CAPPELLA
ROCK4 presents
»The Beatles: Abbey Road«



Die Beatles. Legenden der Musikgeschichte. Ihre Konzerte ausverkauft, ihre Alben als Meilensteine gefeiert und ihr Einfluss auf die Jugend unglaublich. Doch ist es möglich, die Magie der Beatles auch in einem reinen A-Cappella-Programm einzufangen? Einer solch heiklen wie verführerischen Aufgabe sind nur die vier Sänger der holländischen A-Cappella-Gruppe Rock4 gewachsen.

Mit einem feinen Gespür und tiefen Respekt vor der Musik der Fab Four aus Liverpool interpretieren sie Songs wie "Let It be", "A Day In The Life", "Hey Jude" und John Lennons "Imagine" auf ihre ganz eigene Weise.

Den Großteil des Abends widmet sich Rock4 dem legendären Album "Abbey Road", das letzte gemeinsam aufgenommene und vielleicht berühmteste Album der Beatles. Schon mit den Arrangements für ihre legendäre Queen-Show setzten Rock4 Zeichen. Mit »Abbey Road« gehen sie noch einen Schritt weiter. Die Fab4 meets Rock4: ein A-Cappella-Erlebnis, dass Steine ins Rollen bringen wird.

www.rock4.nl

AK.: € 20,00 | VVK.: € 18,50 | Erm. & FöVer.: € 16,80
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **14.09.2017**

GEMS DISCO

Sa. 09.09., 22.00 Uhr mit DJ Heico
EP: € 5,50

Sa. 23.09.
20.00 Uhr

>KABARETT
GERD DUDENHÖFFER
»Déjà Vu«



GERD DUDENHÖFFER spielt aus 30 Jahren Heinz Becker-Programmen
Kennen Sie das nicht auch? Da passiert Ihnen etwas und Sie denken sich: Das habe ich doch schon einmal erlebt!? Die Psychologie spricht hier von einem Déjà vu, zu Deutsch: schon gesehen. Genau so heißt das neue Programm des Kabarettisten GERD DUDENHÖFFER alias Heinz Becker. Und tatsächlich wird sich der aufmerksame Zuschauer sagen: Déjà vu – schon gesehen! Denn DUDENHÖFFER, seit nunmehr über 30 Jahren als Heinz auf der Bühne, hat in seinen bislang 16 Programmen geblättert und die Highlights herausgepickt. Doch ein Herunterleiern von alten Punkten ist »Déjà Vu« keineswegs: DUDENHÖFFER legt einmal mehr den Finger auf die Wunden der Gesellschaft und zeigt, wie sich Geschichten wiederholen und sich Geschichte zu wiederholen droht.

Gerade aus dem Blickwinkel des engstirnigen Spießbürgers, den das Publikum so gerne belächelt, liefert der Kabarettist bittersüße An- und Einsichten, die beweisen, dass nicht alles Gold ist, was glänzt – und umgekehrt. Nicht umsonst erfreuen sich Fernsehaufzeichnungen vergangener DUDENHÖFFER-Programme immer wieder großer Beliebtheit.

So wie Forscher der Universität im schottischen St. Andrews mit Gehirn-Scans die Entstehung eines Déjà vu erforscht haben, hat sich auch Heinz Beckers Schöpfer in die Erinnerungen seiner Bühnenfigur eingeloggt. Was er dort gefunden hat, kann man ab März 2017 auf den deutschsprachigen Bühnen erleben. Bienvenue Déjà Vu.

www.gerd-dudenhoeffer.de

AK.: € 35,40 | VVK.: € 33,40
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **16.09.2017**

Fr. 29.09.
20.00 Uhr

>COMEDY
OROPAX
»Faden & Beigeschmack«



2 Wollprofis: In der neuen Show »Faden & Beigeschmack« zieht sich der rote Faden durch und durcher. Der Faden wird zur Masche und diese zum Lockstoff. Wollblutkomik umgarnt dunkle Maschenschaften.

Die OROPAX-Show ist im ausgeblauderten Nähkästchen. Selbstgestrickt häkeln die brüderlichen Wollposten im Wollby-Sorround. Stepp by Steppdecke entstehen auf der Bühne Stickleitern, Wortspielkaskaden, einstürzende Maschenbauten und ein Wollmops. Freu dich auf die grösste ungesättigte Unterhose, echte Kau-Boys, ökologische Fussabdrücke, das Robert-Koch-Studio, den Fried-doof der Hecken und neueste Altölflecken.

Ein stummer Freudenschrei ertönt im Saal ... Kommt jetzt der Mönch oder war es sein natürlicher Feind? Ein Volker spinnt, Thomas ist häkelhaft. Schlaue sticht schlecht. Dumm strickt gut!

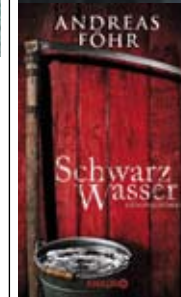
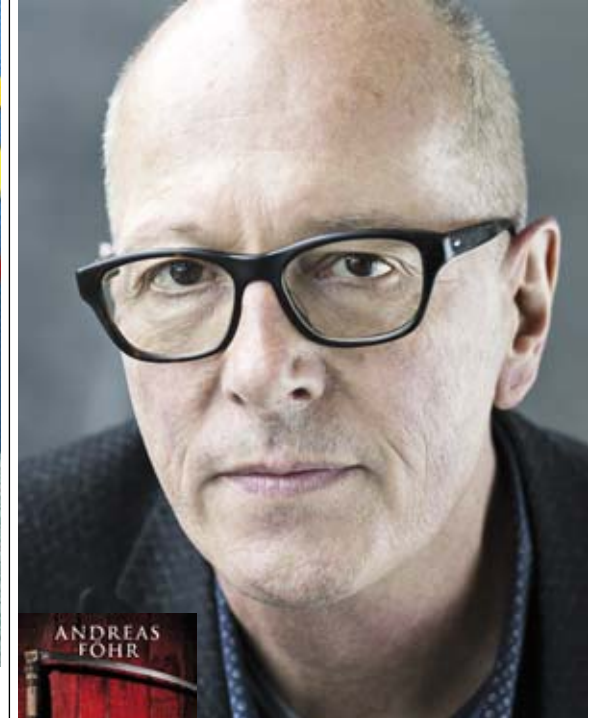
Brachial-filigrane Körper-Comedy und skurril-absurde Spontaneinlagen, dies ist das gute Gütesiegel des Chaos-Theaters. Alles ist grotesk, geistreich und sinnfrei zugleich und vor allem eines: sehr humorvoll. Dart Vader, Oli Garch, die Hormonfee und der Herz-Kasper können dies bezeugen. Was aber ist mit dem Hirsch, der für sein Reh Wolle wollte? Bekam dieser eine RehWollte? Oder nur eine Rewoll-Lotion?

www.oropax.de

AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Erm. & FöVer.: € 19,90
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **22.09.2017**

Do. 14.09.
20.00 Uhr

>LESUNG
ANDEAS FÖHR liest aus
»Schwarzwasser«



Das ungleiche Tegernseer Ermittler-Duo, Kommissar Clemens Wallner und Polizeioberrmeister Leonhardt Kreuthner bekommen es in ihrem 7. Kriminalfall mit einem Toten zu tun, der gar nicht gelebt hat. Als die Kripo Miesbach in Gestalt von Kommissar Wallner die Nachricht erhält, man habe die Leiche eines alten Mannes gefunden, bleibt ihm beinahe das Herz stehen: Seit Stunden ist Großvater Manfred abgängig und auf dem Handy nicht zu erreichen ...

Am Tatort angekommen, stellt Wallner erleichtert fest, dass Opa wohlauf ist – er und Polizeioberrmeister Leonhardt Kreuthner alias »Leichen-Leo« haben den Toten entdeckt. Bald stellt sich heraus, dass der ermordete Klaus Wartberg gar nicht tot sein dürfte. Ihn hat es nämlich nie gegeben. Wer also war das Opfer wirklich? Und warum musste er sterben?

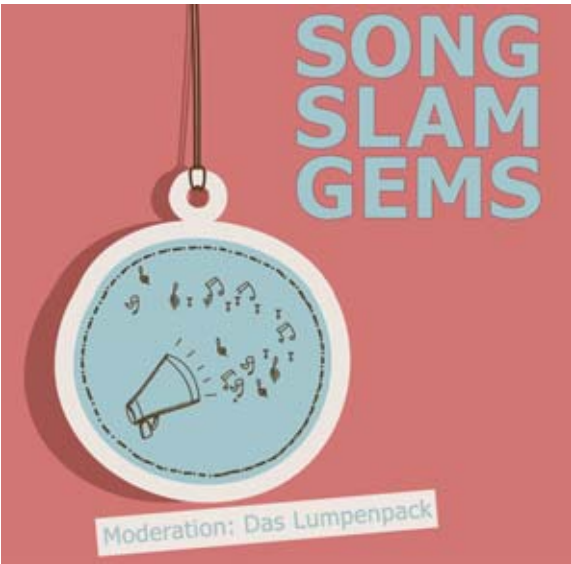
Krimi-Fans, und ganz besonders Bayern-Krimi-Fans, dürfen sich wieder auf Hochspannung vom Feinsten, einen intelligenten Plot und FÖHRs trockenen Humor freuen. Spiegel-Bestsellerautor ANDREAS FÖHR und sein Tegernseer Ermittler-Duo Wallner & Kreuthner in Bestform!

ANDREAS FÖHR, Jahrgang 1958, gelernter Jurist, verfasst seit 1991 erfolgreich Drehbücher für das Fernsehen, mit Schwerpunkt im Bereich Krimi. Er schrieb unter anderem für „SOKO 5113“, „Ein Fall für zwei“ und „Der Bulle von Tölz“. Für seinen Debütroman „Der Prinzessinnenmörder“ ist ANDREAS FÖHR mit dem begehrten Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet worden.

Eintritt: € 6,00

Info und Vorverkauf: Städtische Bibliotheken, August-Ruf-Str. 13, 78224 Singen, Tel. +49(0)7731/85-292, bibliotheken@singen.de

MUSIK
SONG SLAM
 moderiert von Das Lumpenpack



Peng. Der Song Slam ist zurück aus der Sommerpause. Wieder werfen fünf KünstlerInnen ihren Hut in den Ring, wenn es darum geht das Publikum mit selbstgeschriebener, handgemachter Musik zu überzeugen. Die ZuhörerInnen selbst entscheiden über Gedeih und Verderb und vor allem darüber, wer am Ende des Abends den ersten Schluck des Siegerschnaps nehmen darf. Moderiert wird der Abend von MAX und JONAS, die sich freuen, nicht selbst zu spielen, sondern die Bühne Menschen zu überlassen, die ihre Instrumente tatsächlich beherrschen.

Line-Up: Binyo (Dortmund), Henny Gröblehner (München), Halbwegs Dope, Duo (Freiburg & Stuttgart). Informieren Sie sich über unsere Internetseite und über Facebook über das komplette Line up.

EP.: € 10.00 | Erm.: € 7.00
 (Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **20.09.2017**

LESUNG
POETRY SLAM
 moderiert von Hanz



Auch in der neuen Spielzeit gibt es wieder Poetry Slam in der GEMS.

Am 30.9. begrüßen wir wie gewohnt gestandene und weitgereiste Slam Poet*innen aus dem deutschsprachigen Raum, die sich gemeinsam mit Interessierten aus Singen und der Region dem literarischen Wettkampf stellen. In jeweils sechs Minuten Bühnenzeit versuchen sie, das Publikum von ihrer Kunst zu überzeugen: Geschichten oder Gedichte, mal rasant, mal getragen, komisch oder kritisch - der Applaus entscheidet darüber, wer ins Finale einzieht und den Poetry Slam gewinnt.

Line up: Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite, oder über Facebook.

EP.: € 10.00 | Erm.: € 7.00
 (Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **23.09.2017**

MUSIK
NORMA WINSTONE TRIO
JAZZ CLUB
ARUÁN ORTIZ TRIO

Norma Winstone: *Voice*
 Klaus Gesing: *Bass.Clar./Sopr.Sax*
 Glauco Venier: *Piano*



Aruán Ortiz: *Piano*
 John Hébert: *Bass*
 Gerald Cleaver: *Drums*



Am 23. September feiert sie ihren 76. Geburtstag – die grosse englische Jazzsängerin NORMA WINSTONE. Bekannt wurde sie in den 70er-Jahren unter anderem durch die Zusammenarbeit mit ihrem damaligen Ehemann, dem Pianisten John Taylor, und dem Trompeter Kenny Wheeler im Kammerjazztrio „Azimuth“, wie auch durch Produktionen mit Mike Westbrook und Steve Swallow. Seit über zehn Jahren arbeitet sie regelmässig mit ihrem aktuellen Trio, mit dessen Debütalbum „Distances“ (ECM) sie gleich für einen Grammy nominiert wurde, nicht zuletzt dank des ebenso virtuosen wie beseelten Spiels ihrer Partner, des italienischen Pianisten GLAUCO VENIER und des deutschen Holzbläusers KLAUS GESING. Auf ihrer bereits dritten CD für ECM „Dance without answers“ wirft sie ihr Netz auf der Suche nach musikalischem Material weit aus. Neben neuen eigenen Songs interpretiert das Trio auch Stücke der Singer-Songwriter Nick Drake, Fred Neil und Tom Waits. Das Album wird vom Thema Abschied durchzogen wie gleichsam gestützt. Schon für den Titel Track, eigentlich ein Instrumental aus der Feder Gesings, hat NORMA WINSTONE bitter-süsse Lyrics verfasst, die am Ende ein Märchen unausgesprochenes Goodbyes an die Wand malen. Das Werk endet schliesslich mit Fred Neils „Everybody’s Talkin“, einem Klassiker der Folk-Szene, bevor der Song mit dem Film „Midnight Cowboys“ in Zusammenhang gebracht wurde. Zu KLAUS GESINGS Stück „High Places“ addierte sie Verse, die von Denis Villeneuves Film „Incendies“ inspiriert sind. „Ich erzähle hier allerdings nicht die Story des Streifens“, sagt sie, „sondern versuche, mit Worten seine Atmosphäre einzufangen“. Viele ihrer Texte trügen cinematographische Züge, „ich neige halt dazu, sehr visuell zu denken, wenn ich meine kleinen Castings um Worte veranstele“. Auch die Coverversion von „Cucurrucuc Paloma“ hat bezug zum Kino, denn sie liebt besonders dessen Version von Caetano Veloso, die wiederum in Pedro Almodovars Film „Talk To Her“ zu hören ist. Dave Grusin’s „It Might Be You“ war das musikalische Filmthema von „Tootsie“, während „Bein’Green“ aus der Muppet Show stammt.



Obwohl schon seit Jahren auf der amerikanischen Jazzszene aktiv, ist der aus Santiago de Cuba stammende, in New York lebende 42 jährige Pianist ARUÁN ORTIZ in Europa nur Insidern bekannt. Jahrelang hat er mit Wallace Roney gespielt. Vor zehn Jahren trat er das erste Mal mit seinem eigenen Trio in Erscheinung und hat im letzten Jahr für das Schweizer Intakt-Label ein bemerkenswertes Jazzpianotrio-Album aufgenommen – „Hidden Voices“. Mit diesem Album im Trio mit dem Bassisten Eric Revis – an seiner Stelle in Singen JOHN HÉBERT, der hier schon unzählige Male auftrat – und dem Schlagzeuger GERALD CLEAVER, auch kein Unbekannter in Singen, präsentiert er einen Markstein des aktuellen Jazz. Dass er eine „enorme Bandbreite von modernen Jazzpiano-Dialekten“ beherrscht, wie im Booklet zu lesen, teilt sich dem Hörer sofort ohne Weiteres mit. ARUÁN ORTIZ, der keinen Geringeren als Muhal Richard Abrams seinen Mentor nennt, liefert in der Tat vielerlei Stilistiken. Sie werden teils zitiert, teils ausgespielt, stets mit dem nötigen Können und dem Bekenntnis zum Eklektizismus. Afro-Kubanisches findet sich selbstredend ebenso wie Hardbop in Reinkultur. Auch freie Felder steuert er an, Ornette Colemans „Free Jazz“ Album eingedenk, das sein Leben veränderte. Auch vor Monk, dessen „Skippy“ sezziert wird, verneigt sich dieser Pianist. Und im kollektiven Prozess mit seinen beiden Mitstreitern produziert er „Joyful Noises“, wie der Track heisst. Den „verborgenen Stimmen“ (CD Titel) dieses Trios auf die Spur zu kommen ist wahrlich ein Erlebnis. „Das Leben ist wie ein Kreis ohne Anfang und Ende“, sagt ARUÁN ORTIZ, wenn er über den letzten Teil von „Hidden Voices“ spricht. Nach sieben eigenen Stücken neben den bereits erwähnten, hebt er zum Refrain von „Uno, Dos y Tre, Que Paso Más Chevere“ an, einem traditionellen Lied, das „jeder in Kuba von Festen oder vom Karneval kennt.“ „Hier spielten klassische Pianoklangkultur, afro-kubanische Groove-Fundamente und improvisatorische Wendigkeit in einem kühl proportionierten Fluidum zusammen. Das Konzert in der Roten Fabrik in Zürich zog einen immer mehr in Bann – einfach grossartig.“ (Jazz n’More)

GEMSPROGRAMMVORSCHAU



07.10.2017
NICO SEMSROTT
 »Freunde ist nur ein Mangel an Information«



22.11.2017
GÖTZ ALSMANN & BAND
 »... in Rom«



07.12.2017
KAYA YANAR
 »Planet Deutschland«



30.01.2018
MICHAEL MITTERMEIER
 »Wild«

www.diegems.de

Fr. 15.09. 20.30 Uhr
 AK.: € 20.00 | VVK.: € 19.00 | Mitgl.: € 17.00
 Schüler/Studenten: € 10.00

Do. 28.09. 20.30 Uhr
 AK.: € 20.00 | VVK.: € 19.00 | Mitgl.: € 17.00
 Schüler/Studenten: € 10.00

► LESUNG & KONZERT



ESTHER BEJARANO wurde 1924 geboren und als junges deutsch-jüdisches Mädchen im Nationalsozialismus dem antisemitischen Terror ausgesetzt und ins Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Als Mitglied des Mädchenorchesters überlebte sie Vernichtungslager und Todesmärsche mit viel Glück. Sie ist Mitbegründerin und Vorsitzende des Internationalen Auschwitz Komitees und Ehrenvorsitzende des Vereins der Verfolgten des Naziregimes.

Als Zeitzeugin liest sie aus Ihren gesammelten Erinnerungen. Sie ist aber auch eine scharfe Beobachterin der heutigen politischen Entwicklungen. Ihr Botschaft ist deutlich: „Ich möchte nicht, dass nochmal so was geschieht, was geschehen ist. Und diese Situation, die wir haben momentan, mit AfD und Pegida und dem ganzen Kram, das ist eine Katastrophe für uns.“ Sie mahnt an: „Der Satz „Wehret den Anfängen!“, ist längst überholt, wir sind mittendrin!“

Mit ihren über 90 Jahren singt BEJARANO zudem noch mit der multikulturellen Rap-Kombo MICROPHONE MAFIA mit ihrem Sohn JORAM BEJARANO gegen Rassismus. MICROPHONE MAFIA, ist eine deutsch-türkisch-italienische Rapgruppe, die sich bereits 1989 in Köln formierte. Als Kinder aus einem Arbeiterviertel mit migrantischen Wurzeln haben sie von Anfang interkulturelle Einflüsse in Ihre Musik einfließen lassen. Seit fast 30 Jahren setzten sie in ihren Konzerten konsequent auf gehaltvolle Texte für das Leben und gegen Gewalt und Rassismus. Vertreter_innen dreier Generationen und dreier Religionen (Judentum, Christentum und Islam) treten zusammen auf und setzten gemeinsam ein musikalisches Zeichen für Toleranz und gegen Ausgrenzung.

am Freitag den 22.09.2017 um 18.00 Uhr

in der GEMS, Mühlenstr. 13, in Singen

Veranstalter: DGB Süd-Württemberg

Der Eintritt ist frei.

► GEMS KINO



Bella liebt die kleinen Dinge, die ihre Phantasie beflügeln, und träumt davon, Kinderbücher zu schreiben. Im echten Leben und in ihrem Haus aber liebt sie Ordnung über alles. Natur ist ihr ein Graus, bedeutet sie doch Willkür und Chaos. Als sie von ihrem Vermieter gezwungen wird, ihren verwilderten Garten innerhalb eines Monats in einen blühenden zu verwandeln, weil ihr sonst die Kündigung droht, bekommt sie unerwartet Hilfe von ihrem mürrischen Nachbar Alfie Stephenson. Der besitzt nicht nur einen sehr grünen Daumen und eine Menge Lebensweisheit, er beschäftigt auch den überaus begabten Koch Vernon. Doch Vernon ist nicht nur kulinarisch versiert, er hat außerdem ein besonderes Gespür für Menschen. Als er merkt, wie sehr Bellas Herz für den jungen Erfinder Billy schlägt, hilft er dem Glück ein wenig auf die Sprünge.

Dank seines äußerst liebevollen Blicks für seine Figuren und jedes noch so kleine Detail ist Regisseur Simon Aboud mit DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN die Schaffung einer ganz eigenen und besonderen Welt gelungen, in der der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Der Film ist ein modernes Märchen über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen einer jungen verträumten Frau, die nach dem Sinn des Lebens sucht, und ihrem Nachbar, einem alten Witwer, der mit dem Leben eigentlich schon abgeschlossen hat. Am Ende stehen sie nicht nur in einem geradezu zauberhaften Garten, sondern sind sich einig, jeder auf seine Art, dass die ganz große Magie das Leben selbst ist.

Do. 31.08., Fr. 01.09.,
Sa. 02.09., So. 03.09.,
Di. 05.09., Mi. 06.09.,
20.00 Uhr

(THIS BEAUTIFUL FANTASTIC) GB 2016;
Regie: Simon Aboud;
mit Jessica Brown Findlay,
Tom Wilkinson, Andrew Scott u.a.;
FSK: 0; Länge: 92 Min.; CinemaScope;
Dolby Digital | EP.: € 6.50



Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

Als eines der letzten europäischen Länder führte die Schweiz erst 1971 das Wahlrecht für Frauen ein. In DIE GÖTTLICHE ORDNUNG reist Regisseurin und Drehbuchautorin Petra Volpe zurück in die Schweiz der 70er Jahre und lässt dort chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Der warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie gelang in ihrem Heimatland der Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

Ausgezeichnet mit dem „Prix de Soleure“ der Solothurner Filmtage.

Do. 07.09., Fr. 08.09.,
Sa. 09.09., So. 10.09.,
20.00 Uhr

CH 2017; Regie: Petra Volpe; mit
Marie Leuenberger, Max Simonischek,
Rachel Braunschweig, Sibylle Brunner,
Marta Zoffoli, Bettina Stucky u.a.,
FSK: 6; Länge: 97 Min.; CinemaScope,
Dolby Digital | EP.: € 6.50



Im Frühling 2013 packen Patrick und Gwen ihre Rucksäcke, um sich auf einen langen Weg um die Welt zu machen: Von ihrer Heimatstadt Freiburg soll es so weit in den Osten gehen, bis sie irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kehren. Fliegen wollen die beiden nie. Per Anhalter reisen sie los, über den Balkan bis nach Moskau. Weiter durch das touristisch kaum erschlossene Zentralasien, den Kaukasus, bis in den Iran. Im Mittelpunkt der Reise steht der unmittelbare Kontakt zu den Menschen, die sie durch das „per Anhalter reisen“ besonders intensiv erleben dürfen. Sie sind mitten drin im Alltag der Menschen. Jedes Auto bringt eine neue Geschichte, eine neue Begegnung, die man so nie hätte planen können. Im sibirischen Irkutsk dann die große Überraschung: Schwanger. Alte Pläne werden verworfen und neue geschmiedet, die Passage auf einem Frachtschiff gebucht und das Geburtsland des Kindes gewählt: Mexiko. Als sie nach fast zwei Jahren Abenteuer dort ankommen, ist klar, dass sich die Reise nun verändert. Sie kaufen einen alten VW-Bus und bauen ihn zu einem kleinen Zuhause um. Nach der Geburt von Sohn Bruno im Frühjahr 2015 verlangsamt die junge Familie ihren Reiserhythmus.

Als Gwen und Patrick nach mehr als drei Jahren mit Kind im Hafen von Barcelona ankommen, beschließen sie, die letzten 1200 Kilometer zu Fuß zurück zu legen. Sie laufen durch Spanien, Frankreich, die Schweiz und schließlich durch Deutschland um sich der alten Heimat langsam, Schritt für Schritt, zu nähern.

Di. 12.09., Mi. 13.09.,
Sa. 16.09., So. 24.09.,
20.00 Uhr

D 2017; Regie: Gwendolin Weisser;
Dokumentarfilm; FSK: 0;
Länge: 129 Min.;
Dolby Digital | EP.: € 6.50

► GEMS KINO VORSCHAU OKTOBER



Der Autor und Regisseur **JAN KESSLER** wird zur Vorführung seines Films anwesend sein und anschließend zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Eine Filmreihe der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz zusammen mit dem GEMS KINO: Über(s) Leben: Was bewegt Kinder und Jugendliche, wenn ihr eigenes Leben oder das Leben eines nahestehenden Menschen bedroht ist? Was treibt sie um? Sicher nicht nur Trauer oder Angst, sondern die ganze Fülle des Lebens: ihre Wünsche, die Liebe, der Alltag, ihr Aussehen, der Augenblick, ihre Träume, das Glück ...

Mit der Reihe Über(s) Leben möchten wir Einblick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen geben, die sich mit den Themen schwere Krankheit, Abschiednehmen, Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen müssen. Auch wenn die meisten schweren Krankheiten heute gute Heilungschancen haben und wenn Kinder und Jugendliche schwere Verluste gut in ihr Leben integrieren können, sind dies krisenhafte Zeiten. Die häusliche Kinder- und Jugendhospizarbeit entlastet Familien im ganzen Landkreis Konstanz: Durch Beratung, ehrenamtliche Unterstützung und Angebote für Trauernde. Kostenfrei, zeitnah und unabhängig von Religion und Weltanschauung. www.kinderhospizarbeit-konstanz.de Basierend auf den Erfahrungen mit seiner eigenen Mutter, die seit 14 Jahren an «Multiple Sklerose» leidet, hat sich der Regisseur Jann Kessler die Suche nach anderen Menschen mit dieser Krankheit begeben. Nach aufwändigen Rechercharbeiten und dem persönlichen Kennenlernen von 15 Menschen mit MS ist die Entscheidung gefallen, einen Film über einen Teil dieser Schicksale zu drehen. Schlussendlich erzählen im Film sieben Personen auf sehr eindrückliche und offene Weise, wie sie mit der MS, aber auch mit sich und ihrem Leben umgehen. Trotz den manchmal massiven Einschränkungen können diese Menschen ihr Leben zeitweise genießen und es sehr intensiv erleben.

So. 08.10., 11.00 Uhr

CH 2015; Regie: Jann Kessler; Dokumentarfilm; FSK: 12; Länge: 85 Min.; Dolby Digital | EP: € 6.50

► WEITWINKEL-KINO

LEBENS-LINIEN/LEBENS-FIKTIONEN #4 | BRUNHILDE POMSEL (1911-2017)

Film # 4 unserer Reihe: Wer könnte schon (s)ein ganzes Leben vollständig erzählen - und wie? Weitwinkel zeigt Filme, die Varianten des (historisch-)biografischen Kinos erkunden: Nach den Spielfilmen JACKIE, NERUDA und NEBEL IM AUGUST spiegelt sich in diesem Dokumentarfilm mit der 'Zeit-Zeugin' Brunhilde Pomsel (1911 - 2017) die kognitive Dynamik und Widersprüchlichkeit in Prozessen der 'Erinnerung': Wie re-konstruiert eine 103 jährige Frau erinnernd und erzählend ihr Leben im Nationalsozialismus an exponierter beruflicher Position - und welches „Bild“ ergibt sich?



Brunhilde Pomsel, Jahrgang 1911/Berlin, bezeichnet sich selbst als Randfigur. Dabei kam sie einem der größten Verbrecher der Geschichte so nah wie kaum jemand sonst: Von 1942 bis April 1945 arbeitete sie im „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“ der Nationalsozialisten als persönliche Stenographin von Joseph Goebbels. Noch in den letzten Kriegstagen, nach Goebbels Suizid, tippte sie im Berliner Bunker Schriftsätze und wurde unmittelbare Zeugin des „Untergangs“. Nach fünfjähriger Gefangenschaft in Russland setzte sie ihre Karriere als Chefsekretärin bei der ARD fort. Im Alter von 103 Jahren äußerte sie sich erstmals umfassend über ihre persönlichen Erfahrungen im engsten Zirkel um Hitlers größten Hetzer und Massenverführer, über ihre Zweifel, Ängste und ihr Schuldbewusstsein. Der Film ist zugleich ihr letztes Zeugnis: Im Januar 2017 verstarb Brunhilde Pomsel im Alter von 106 Jahren in München. [nach: Produktion]

Die Filmschaffenden Christian Krönes, Olaf S. Müller, Roland Schrotthofer und Florian Weigensamer von der 2006 in Wien gegründeten Blackbox Film- & Medienproduktion haben ihre erste Kino-Dokumentation als Regie-Kollektiv realisiert. Ihr Zeitzeugen-Portrait verzichtet auf einen Kommentar. Jedoch sind in die in Schwarzweiß gefilmten Interviewpassagen (Ton-)Zitate von Joseph Goebbels (der in nur einer einzigen Filmszene zu sehen ist) und vor allem neu erschlossene Archivaufnahmen eingearbeitet (US-amerikanische Propaganda, NS-Propaganda, Wochenschauen, Aufklärungsfilm, jeweils detailliert ausgewiesen und datiert), chronologisch den Aussagen folgend.

Die Regisseure zu Aspekten ihres Films: „Gereizt hat uns vor allem die einmalige Gelegenheit, einen Menschen zu portraituren, der diese historische Dimension – Erster Weltkrieg, Nationalsozialismus, Mitarbeit bei Goebbels, russische Gefangenschaft, die Nachkriegszeit bis zur Gegenwart – in sich vereint. Auch wenn sie durch ihre berufliche Position einerseits eine besondere Lebensgeschichte hat, steht Frau Pomsel andererseits doch auch für die Millionen Menschen, die durch ihre Ignoranz und ihren Egoismus das NS-System mitgetragen haben, ja es eigentlich erst möglich gemacht haben.“

Pomsel hat von ihren ganz persönlichen Begegnungen und Erlebnissen berichtet. Genau deswegen waren ihre Erzählungen für uns aber auch problematisch. Wir sahen die Gefahr, dass man sich weniger Frau Pomsel, sondern eher Joseph Goebbels nähern könnte. Einen posthumen Propagandaauftritt wollten wir ihm auf keinen Fall ermöglichen. Es war eine der großen Herausforderungen dieses Projekts, Goebbels mitschwingen zu lassen, ohne ihm zu viel Raum zu geben. Der eigentliche Raum war für Brunhilde Pomsel vorgesehen.(...) Es ging uns aber nie darum, eine persönliche Schuld von Frau Pomsel aufzudecken, sie zu verurteilen. Das wäre zu einfach gewesen. Es ging uns darum, die Zuschauer damit zu konfrontieren, wie schnell man zur Mitläuferin werden kann. Der Film fragt, wie funktionstüchtig unser eigener moralischer Kompass wäre.“

Unter der Autorenschaft von Brunhilde Pomsel und Thore D. Hansen ist das Buch „Ein deutsches Leben. Was uns die Geschichte von Goebbels' Sekretärin für die Gegenwart lehrt.“ zum Film erschienen.

„Eine Warnung der Geschichte an die Politiker und Wähler der Gegenwart.“ (THE TIMES)

„Der Dokumentarfilm kontrastiert die Ausführungen [von Pomsel] mit zeitgenössischem Quellenmaterial, darunter erschüt-



Alle Texte zu den WEITWINKEL-Filmen von WEITWINKEL e.V. | Alle Filme in der Regel mit einer Einführung
Eintritt: WEITWINKEL-Kino: 5,00 € / 3,00 € Mitglieder | Kinderkino: 1,50 € Kinder / 3,00 € Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF** = Deutsche Fassung | **OF** = Originalfassung
 WEITWINKEL sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie WEITWINKEL-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de

MIGRATION_(ZU)FLUCHT_HEIMAT #10 | VOM LEBEN IM KRIEG



Panorama - Publikumspreis - 67. Berlinale 2017

Was/Wie erzählt /berichtet das Kino zu Migration, (Zu)Flucht, Heimat-Suche? – Film # 10 erzählt in „fikionalisierter“ und ungewohnter Form vom Ausharren/Gefangen sein im Krieg, als jener existenziellen Ausnahmesituation, die sonst Ursache und Impuls von Flucht ist. INSYRIATED komprimiert 24 Stunden - der reale Krieg in Syrien dauert im 7. Jahr an.. **Verzweifelt versucht die energische Oum Yazan (Hiam Abbas) in Damaskus den Familienalltag aufrechtzuerhalten, während draußen der Krieg wütet. Man trifft sich mittags am großen Esstisch und versucht, gegen das Dröhnen der Bomben und Maschinengewehre anzusprechen. Es gibt kaum noch Wasser oder Gas, jeder Gang vor die Tür ist gefährlich, weil auf den Dächern Scharfschützen positioniert sind. Der Großvater spielt mit dem kleinen Enkel, die älteste Tochter flirtet in ihrem Zimmer mit ihrem Freund. Nebenan plant ein junges Pärchen mit Baby die Flucht. Von oben hört man bedrohliche Geräusche. Wer klopft an der Tür? Oum Yazans Ehemann, auf den sie unruhig wartet, oder fremde Männer, die wissen wollen, ob es dort noch wertvolle Gegenstände zu holen gibt? [nach: Berlinale2017, Katalog]**

Der belgische Regisseur Philippe Van Leeuw (*1954/Brüssel) studierte an der Brüsseler Filmschule INSAS und in Los Angeles am American Film Institute Kamera. In Europa war er als Kameramann für diverse Dokumentarfilme sowie in der Werbung tätig. 2009 realisierte er mit „The Day God Walked Away“ sein Regiedebüt. - Sein zweiter Spielfilm INSYRIATED ist ein komprimiertes Kammerstück, dessen dramaturgische Anlage und das intensive Spiel der Darsteller sich zu einem fast universellen humanistischen Plädoyer erweitern.

Van Leeuw über seinen Film: (Es) war für mich von Anfang an klar, dass es sich nur um einen Ort – das Apartment – und eine Zeitspanne von 24 Stunden handeln sollte, um zu verstehen, was gewöhnliche Menschen in außergewöhnlichen Situationen tun – keine Helden, sondern Menschen, die einfach nur auf die Situation reagieren, die sie gerade zu durchleben gezwungen sind. Ich wollte die Zerbrechlichkeit wie auch die Stärke vermitteln, zu der wir alle in Notsituationen fähig sind. (...) Der Film ist als immersive Erfahrung gedacht. Die Wohnung fühlt sich an wie eine Blase, die kurz davor ist, zu explodieren.

Ich war sehr darum bemüht, in meiner Herangehensweise an Gewalt jegliche Nachsicht und jeglichen Voyeurismus zu vermeiden. (...) Unabhängig von der Katastrophe in Syrien und anderswo, ob heute oder in vergangenen Zeiten, möchte ich den Blick auf die Würde der zivilen Bevölkerung richten, die in modernen Kriegen mehr und mehr die Leidtragende ist.

„Es braucht nur wenige Einstellungen, um den Zuschauer in den permanenten Ausnahmezustand eines Krieges hineinzuziehen. Die Wohnung, einst trautes Heim, ist zum Gefängnis geworden. Philippe Van Leeuws Kammerstück zeigt Menschen in einer extremen Situation, die extremes Verhalten mit sich bringt. Jede Entscheidung kann existenziell sein (...)“ (Berlinale, Katalog 2017)
 „Der vielleicht berühmteste Film der Berlinale (2017)“ (3Sat Kulturzeit)

So. 17.09., 19.30 Uhr & Di. 26.09., 20.00 Uhr

(INSYRIATED) Belgien/Frankreich/Libanon 2017 Regie/Drehbuch: Philippe Van Leeuw; Kamera: Virginie Surdej; Schnitt: Gladys Joujou; Musik: Jean-Luc Fauchamps; DarstellerInnen: Hiam Abbas (Oum Yazan), Diamand Abou Abboud (Halima), Juliette Navis (Delhani), Mohsen Abbas (Abou Monzer), Moustapha Al Kar (Samir), Alissar Kaghadou (Yara), Ninar Halabi (Aliya), Mohammad Jihad Sleik (Yazan), Elias Khatter u.a.; DCP/16:9; DD; **OmU (arabisch / dtisch. UT); FSK: ab 12 J.**; 85 Min.

ternde Aufnahmen aus dem Warschauer Ghetto. So wird der Zuschauer angehalten, ihre Aussagen immer wieder neu einzuordnen und die inszenatorisch offengehaltenen Lücken mit eigenen Gedanken zu füllen.(.) das Reflektierte wieder zu reflektieren.“ (filmdienst)

„Der Film stellt die zeitlose Frage nach Moral und Menschlichkeit“ (The Jerusalem Post)

„Seine humanistische Grundhaltung zeigt (der Film) eben darin, dass die Protagonistin zu nichts missbraucht wird, auch nicht zu einem Erkenntnisgewinn, der über die Konstruktion einer Nähe hinausgeht, in der man nicht mehr alles umfassend verbergen kann. (...) Auch hier ergeben sich in der Erinnerung erstaunliche Widersprüche. (...) Denn ein zeithistorisches Dokument ist der Film nun gerade nicht. Er bildet vielmehr einen temporären Erfahrungsraum für den Diskurs von Erinnerung, Geschichte und Repräsentation. (...) Ein Spätwerk der 'oral history on film' ist »Ein deutsches Leben« also auch deshalb, weil er an die Grenzen dieser cineastischen Narrative führte.“ (G. Seeblen, KONKRET)

So. 17.09., 11.00 Uhr & Di. 19.09., 20.00 Uhr

Österreich/ Deutschland 2017; Regie: Christian Krönes, Olaf S. Müller, Roland Schrotthofer, Florian Weigensamer; Buch: Florian Weigensamer; Kamera: Frank Van Vught; Visual Director: Christian Kermer; Schnitt: Christian Kermer; Produktion: Roland Schrotthofer; Archive: Steven Spielberg Film and Video Archive/United States Holocaust Memorial Museum/Library of Congress/National Archive and Records Administration/Das Deutsche Rundfunk Archiv; DCP; s/w; DD 5.1; **deutsche OF; Altersempfehlung: ab 14 J (filmdienst); FSK: ab 12 J.**; 114 Min

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 6 JAHREN

Die Grundschülerin Sita lebt mit ihrer Mutter, einer viel beschäftigten Tierärztin, in einem beschaulichen, niederländischen Dorf ganz in der Nähe einer Gracht. Am liebsten beobachtet sie Frösche. Deshalb hat sie sich in der Schule auch für ein Referat über Frösche gemeldet. Doch darauf reagiert ihr Lehrer, Herr Franz, der bei den Kindern sehr beliebt ist, ziemlich sonderbar.



Er wird ganz grün im Gesicht und muss schnell aus dem Klassenzimmer laufen. Nach einiger Zeit gesteht der Lehrer seiner Schülerin Sita, dass er sich gelegentlich in einen Frosch verwandelt ... - Bald weiß die ganze Klasse davon. Und so kommt es in der Schule während des Unterrichts immer wieder zu kuriosen Situationen, die dem neuen Direktor Herrn Storch (!) so gar nicht gefallen. Gemeinsam setzen die Kindern alles daran, ihren geliebten Lehrer Franz zu beschützen. [visionkino]

Der Spielfilm von Anna von der Heide entstand frei nach dem auch auf Deutsch erschienen, beliebten Kinderroman „Das Geheimnis von Lehrer Frosch“ von Paul van Loon (1997)

„Eine entzückende Unterhaltung für die Zielgruppe der jüngsten Kinofans und die ganze Familie. Kindgerecht erzählt der Film von Anna von der Heide seine fantasievolle Geschichte. (...) Rundherum gelungen und bezaubernd.“ (Jury FBW /Prädikat „Besonders wertvoll“)
 „Die ganz und der Perspektive von Grundschulkindern erzählte Geschichte ist witzig, ein wenig überdreht und amüsant. Die Regisseurin spielt mit dem märchenhaften Motiv der Verwandlung von Menschen in Tiere und stellt die Solidarität der Kinder heraus. Rollen werden hier vertauscht.“ (VisionKino)

So. 17.09., 15.00 Uhr

(MEESTER KIKKER) Niederlande 2016; Regie: Anna von der Heide; Drehbuch: Mieke de Jong, Paul van Loon (nach dem Buch: „Das Geheimnis von Lehrer Frosch“ von Paul v. Loon (1997)); Schnitt: Michiel Reichwein; Musik: Fons Merkies; Kamera: Mark van Aller; DarstellerInnen: Yenthe Bos (Sita), Bobby van Vleuten (Wouter), Jeroen Spitzenberger (Jost Franz), Giorgina Verbaan (Cecile), Paul R. Kooij (Direktor Storch), Wine Dierickx (Suzan) u. a.; dcp; **DF; FBW: Prädikat „Besonders wertvoll“; Altersempfehlung/en: ab 6 Jahren; FSK: ab 0 J./o.A.;** 84 Minuten

► GEMS SEPTEMBER 2017

Do. 31.08. Fr. 01.09. Sa. 02.09. So. 03.09. Di. 05.09. Mi. 06.09.	GEMS-KINO DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN 20.00 Uhr	
Do. 07.09. Fr. 08.09.	GEMS-KINO DIE GÖTTLICHE ORDNUNG 20.00 Uhr	
Sa. 09.09.		22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 10.09.		
Di. 12.09. Mi. 13.09.	GEMS-KINO WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT 20.00 Uhr	
Do. 14.09.	20.00 Uhr Lesung im Rahmen des Krimi-Sommers ANDREAS FÖHR »Schwarzwasser«	
Fr. 15.09.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert NORMA WINSTONE TRIO	
Sa. 16.09.	GEMS-KINO WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT 20.00 Uhr	
So. 17.09.	WEITWINKEL-KINO 11.00 Uhr EIN DEUTSCHES LEBEN	WEITWINKEL-KINDERKINO 15.00 Uhr HILFE, UNSER LEHRER IST EIN FROSCH WEITWINKEL-KINO 19.30 Uhr INNEN LEBEN-INSYRIATED
Di. 19.09.		WEITWINKEL-KINO 20.00 Uhr EIN DEUTSCHES LEBEN
Do. 21.09.	20.00 Uhr a cappella ROCK4 presents »The Beatles: Abbey Road«	
Fr. 22.09.	18.00 Uhr Lesung & Konzert BEJARANO & MICROPHONE MAFIA »la vita continua«	
Sa. 23.09.	20.00 Uhr Kabarett GERD DUDENHÖFFER »Déjà Vu« - Das Beste aus 30 Jahren Heinz Becker-Programmen	
So. 24.09.	GEMS-KINO WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT 20.00 Uhr	
Di. 26.09.		WEITWINKEL-KINO 20.00 Uhr INNEN LEBEN-INSYRIATED
Mi. 27.09.	20.00 Uhr Musik SONG SLAM moderiert von Das Lumpenpack	
Do. 28.09.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert ARUÁN ORTIZ TRIO	
Fr. 29.09.	20.00 Uhr Comedy OROPAX »Faden & Beigeschmack«	
Sa. 30.09.	20.00 Uhr Lesung POETRY SLAM moderiert von Hanz	

►Kartenreservierung: **07731/66557** oder **info@diegems.de**